Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 33 (1926)

Heft: 5

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kreateure haben ganz besonders aparte Muster erdacht, die das einfache Sommerkleid zu einem kleinen, duftigen Wunderwerk machen.

Ein hübsches Gewebe ist beispielsweise Seidenmousseline von marineblauem oder schwarzem Grund mit kleinen weißen, runden Pastillen bedruckt. Dieses Gewebe zeigt eine Bordüre in einem Drittel seiner Breite, die dasselbe Muster und die gleiche Farbe zeigt, nur daß sie aus Satin besteht. Der Seidenmousseline geht also plötzlich in Satin über und die so geschaffene Bordüre wird dichter, dunkler. Ein sehr hübsches Ensemble, bei welchem dieses Gewebe verwendet wird, besteht aus einem Kleide von oberwähntem Seidenmousseline, über welches ein Mantel von schwarzem Crêpe Marocain getragen wird. Der Oberteil des Kleides ist glatt und zeigt einen runden, dezenten Halsausschnitt, der ohne jede Garnitur bleibt. Ungefähr 15 cm unter dem Halsausschnitt läuft die breite Satinbordüre des Gewebes in einem breiten Ringe um das Kleid herum. Der Rock ist tief angesetzt und vollständig plissiert. Die Taille ziert ein ca. 5 cm breiter Gürtel vom gleichen Gewebe, der rechts und links an beiden Seiten zu einer breiten Schleife gebunden ist. Die Satinbordüre ist also nur in der oberen Partie des Kleides verwendet. Der Mantel aus schwarzem Crêpe Marocain ist ziemlich kurz, sodaß ca. 5 cm der Toilette unter demselben sichtbar sind. Er ist glatt, nicht in die Taille geschnitten, hat lange schmale Aermel ohne Manschette und einen ca. 10 cm breiten Schalkragen mit langen Reversen, der mit dem bedruckten Seidenmousseline des Kleides ausgeschlagen ist. Gefüttert ist dieser Mantel ebenfalls mit dem bedruckten Gewebe und zwar derart, daß die breite Satinbordüre ungefähr 10 cm über dem Saum erscheint. Da der Mantel meist offen gelassen wird, bildet seine aparte Fütterung einen effektvollen Rahmen für das darunter getragene Kleid. Dasselbe Ensemble kann auch von marineblauem Seidenmousseline im gleichen Muster gearbeitet werden.

Andere hübsche, bedruckte Gewebe sind Seidenmousseline mit weißem Grund, auf denen folgendes Muster erscheint: eine Reihe kleiner Streifen von 1 cm Höhe und 1/2 cm Breite von lavendelblauer Farbe, dann eine Reihe Tupfen von ganz hellblauer Farbe, und als Abschluß des Gewebes in diesem Muster, eine Bordüre in folgender Anordnung: nach dem Strichmuster eine Tupfenreihe in lavendelblauer Farbe, dann eine Reihe doppelt so großer lichtblauer Tupfen mit weißen Konturen um die einzelnen Ringe auf lavendelblauem Grund, eine Reihe lavendelblauer normaler Tupfen auf weißem Grund, Strichmusterreihe, dann dieselbe Bordüre nochmals wiederholt, nur daß nach der zweiten Tupfenreihe noch eine dritte mit noch größeren hellblauen Tupfen mit weißen Konturen auf lavendelblauem Grund folgt. Dieses Muster ist äußerst apart und ein Pariser Haus hat nur Seidenmousseline in diesem Genre herausgebracht und zwar in lichtrosa mit altrot, lichtlila mit lila, lichtgrün mit grün etc. Ein sehr apartes Modell in diesem Gewebe ist ein Kleid, das vollständig plissiert ist. Und zwar ist der Schnitt gerade, ohne Taille, die Plissés laufen also von den Schultern bis zum Saum; an der Taille sind vorne über die Plissés zwei Dreiecke abgesteppt, von denen aus die Plissés nicht fest eingebügelt sind, sondern mehr lose und offen auf den Saum fallen. Die Aermel sind gleichfalls vollkommen plissiert und zwar bis zum Ellenbogen, wo sie einmal in der Runde durchgenäht sind, dann unplissiert in weiten Bauschen herabfallen und am Handgelenk mit einer 2 cm breiten Manschette vom gleichen Gewebe, die fest anliegt, zusammengehalten werden. Der spitze Halsausschnitt ist mit einem 7 cm breiten Streifen vom gleichen Gewebe umnäht, der vorne in eine hübsche Spitze gelegt ist. Dieses Kleid ist überaus anmutig apart und in seiner Duftigkeit die richtige Toilette für den Hochsommer.

Endlich finden wir andere Seidenmousseline mit dem sogenannten „Erbsenmuster", das aus kleineren und größeren Ringen besteht, die ganz willkürlich durcheinandergemengt sind und ein allerliebstes Chaos bilden. Hübsch ist beispielsweise weißer Grund mit roten und schwarzen Tupfen (diese Tupfen sind stets länglich), oder lavendelblauer Grund mit weißen, altrosa und violetten Tupfen, endlich schwarzer Grund mit weißen, altrosa und grauen Ringen. Im kommenden Sommer dürften Toiletten von diesen Geweben die große Mode sein. Die Kollektionen enthalten eine große Anzahl Modelle in diesem Genre und das Publikum, das das Neue und Aparte liebt, hat sich diesen Geweben mit Begeisterung zugewandt.

Ueberhaupt liebt die diesjährige Sommermode das Bunte, Lebhafte. Weiß ist überhaupt vernachlässigt; wir dürften wenig vollkommen weißen Modellen begegnen, selbst weiße Kleider für den Aufenthalt am Meere zeigen breite, farbige Borduren. Wir finden neue reizende Seidenstoffe, die Kreuzchenmuster in verschiedenen Umrahmungen aufweisen, oder Seiden mit diversen Ringen, bei denen ein Ring stets von einem andersfarbenen umschlossen ist, Muster von verschiedenfarbenen kleinen Würfeln und anderes mehr. Die gegenwärtig so beliebten Pastellfarben dürften für den Sommer oberwähnten bunten Geweben Platz machen, die in ihrer Eigenart das Kleid schon heben, ohne daß eine besondere Garnitur nötig wäre. Ch. J.

Marktberichte

Rohseide.

Ostasiatische Grègen.

Zürich, den 27. April. (Mitgeteilt von der Firma Sulzer, Rudolf & Co., Zürich.) Seit unserem letzten Rundschreiben hat die tiefere Preisbasis vermehrtem Interesse gerufen und die Umsätze haben einen größeren Umfang angenommen.

Yokohama: Nachdem die Preise weiter zurückgegangen waren, stellte sich von seiten Amerikas größere Nachfrage ein, was den Japanern erlaubte, ihre Forderpreise wieder etwas höher zu setzen; diese stellen sich nun wie folgt:

Filatures	1 1/2	9/11	weiß	auf Lieferung	Fr.	77.75
„	1 1/2	11/13	„	prompte Verschiffung	„	72.50
„	No. 1	13/15	„	„ „	„	69.—
„	Triple Extra	13/15	„	„ „	„	74.75
„	Extra Extra	13/15	„	„ „	„	72.50
„	Extra	13/15	„	„ „	„	70.—
„	Triple Extra	13/15	gelb	„ „	„	73.—
„	Extra Extra	13/15	„	„ „	„	71.—
„	Best 1	13/15	„	„ „	„	68.—
Tama Jto		40/50	weiß	auf Lieferung	„	32.25

Der Stock in Yokohama/Kobe ist auf 30,000 Ballen zurückgegangen.

Shanghai verhielt sich ruhig mit Ausnahme von Steam filatures, in denen ein regelmäßiges Geschäft stattgefunden hat und für welche heute die Preise, die leicht nachgegeben hatten, wieder etwas höher gehalten sind. Man notiert:

Steam Fil. Grand Ex Ex	1er & 2e fil	9/11	auf Lieferung	Fr.	86.50
„ „ Extra B	1er & 2e fil	13/15-20/22	„ „	„	73.50
„ „ Extra C	1er & 2e fil	13/15-20/22	„ „	„	70.50
„ „ Good A	1er & 2e fil	13/15-20/22	„ „	„	69.50
Szechuen Fil. best		13/15			fehlen
Shantung „ „		13/15		„	69.50
„ „ good		13/15		„	68.25
Tsatlée redév. new style wie Blue Horse 1 & 2				„	51.50
„ „ „ „ Inferiors					fehlen
„ „ ord. wie Red. Dragon	1 & 2			„	46.25
Tussah Filatures 8 cocons best	1 & 2			„	32.25

Der Kurs ist weiter gefallen, hat sich aber in den letzten Tagen wieder einigermaßen erholt.

Cantons sind seit unserm letzten Rundschreiben weiter gefallen und haben eine Basis erreicht, auf der sich wieder Käufer von Amerika und Europa eingestellt haben. Die Preise sind daher fest auf folgender Basis:

Filatures	Extra	13/15			fehlen
„	Best 1	13/15	nominell	Fr.	62.—
„	Best 1	13/15	auf Lieferung	„	51.—
„	Best 1 fav.	13/15	„ „	„	53.—
„	Best 1 new style	14/16	„ „	„	51.—
„	Best 1 „ „	20/22	„ „	„	45.50

New-York meldet eine etwas bessere Nachfrage auf der tiefern Basis.

Kunstseide.

Zürich, den 24. April. Die Nachfrage nach Kunstseide hält sich ungefähr auf dem gleichen Stande wie im Vormonat, wobei aber der zunehmende Konkurrenzdruck dem zuverlässigen Qualitätsprodukt gewisser altetablierter Fabriken mehr und mehr zu einer Vorzugsstellung verhilft. Letzteres ist heute zu Preisen erhältlich, welche Experimente mit neuen Qualitäten als ziemlich zwecklos erscheinen lassen.

Seidenwaren.

Paris, den 25. April. Seidenmarkt: Der Pariser-Grossist kann sich auch diesen Monat über einen ganz ordentlichen Geschäftsgang erfreuen. Der größte Kunde ist zwar immer noch das Ausland und werden die meisten Geschäfte in ausländischen Währungen getätigt. Die Orders auf dem Platze sind haupt-

sächlich während der zweiten Hälfte dieses Monats ganz unbedeutend; man vermutet, daß das schlechte Wetter viel dazu beiträgt. Was die Preise anbetrifft, so haben dieselben wieder eine Erhöhung von 15 bis 20 % erfahren.

Stoffmarkt: Sämtliche Hut-Artikel weisen ein bedeutendes Minderverlangen auf und kommen nur noch etwas Faille cuir und Satin soleil in Betracht. Es ist zu bemerken, daß die Damenwelt mit Sehnsucht auf das Tragen des Strohhutes wartet.

Kleiderstoffe: Immer größeren Erfolg weisen die Royals (dunkle Modefarben und besonders schwarz) und Shantungs (écru und alle Modefarben) auf. In den ersteren besteht immer noch ein gewisser Mangel an Stockware, was hauptsächlich die Auslandsgeschäfte sehr ungünstig beeinflußt. Im übrigen werden immer noch die im letzten Berichte bereits erwähnten Gewebe verlangt.

Bandmarkt: Nachdem die Saison ihrem Ende zugeht, kommen die schon seit Wochen verspäteten Farbensortimente herein und findet diese Ware dennoch ihre Käufer. Man kann sich nicht erinnern, hier auf dem Platze schon eine solche Saison gehabt zu haben, in der man in keiner Weise den Lieferungen gerecht werden konnte. Leider konnten die Schweizerfabrikanten der Valuta wegen nicht mit Aufträgen versehen werden. Dieser Nachteil ist auf den niedrigen Stand des französischen Frankens zurückzuführen, der St. Etienne erlaubt, jeden Wettbewerb zu schlagen. Selbst die oberelsässischen Fabriken (meistens Schweizerhäuser) können mit den Preisen gegenüber der St. Etienner Fabrik nicht konkurrieren. Gros-Grains bleibt immer noch die bevorzugte Qualität, wovon die gangbarste Breite No. 12 ist. Ein noch viel verlangter Artikel ist ein Gros-Grains, trois-Tons in der Breite von 12, wie auch ein Ottoman-rayé in mittleren und größeren Breiten. In Façonnés liegt kein spezielles Verlangen vor. Das Velour-Band fantasie wird etwa von der Provinz eingekauft.

Auslandsgeschäfte werden hauptsächlich mit Deutsch-Oesterreich, Belgien und Italien abgeschlossen, währenddem England seine Einkäufe direkt beim Fabrikanten macht. Die auf dem Platze getätigten Geschäfte sind ganz unbedeutend. O. J.

Lyon, den 26. April. Seidenmarkt: Die Geschäfte waren anfangs des Monats infolge der Osterfeiertage ziemlich ruhig. Da sich die Hoffnung auf eine Stabilisierung des Frankens durch die Schaffung der neuen Steuergesetze nicht bewahrheitete, behält der Markt seine unsichere Haltung und die Preise eine steigende Tendenz. Trotzdem ist aber der Geschäftsgang zufriedenstellend und werden für Grèges Cevennes extra 11/13 frs. 470 und Grèges Cevennes 1er ordre 12/16 frs. 430 notiert.

Stoffmarkt: Die Seidenfabrik ist noch auf längere Monate mit Aufträgen versehen und müssen oft Orders mit kurzer Lieferzeit refusiert werden. Von der sonst alljährlich eintretenden Frühjahrskrisis ist dieses Jahr nichts zu verspüren und die Lage fährt fort für die Seidenweberei günstig zu bleiben. Der Taffetas ist wieder etwas mehr in Nachfrage gekommen, daneben erfreut sich die bedruckte Waschseide (Toile de soie) in 120 c/m in teuren Qualitäten und mit reichen Farbendispositionen allgemeiner Beliebtheit. Ferner sind einige bedeutende Orders in Honan imprimé plaziert worden. Th. Z.

Baumwolle und Garne.

Manchester, 23. April. Im Vergleich mit den ersten Wochen des Monats beobachtete man hier in den letzten acht Tagen unbedingt den besten Ton. In Anbetracht des Preisfalles in Silber, welcher seinen Einfluß auf die Währungen von Bombay und Shanghai hatte, und den unsicheren Verhältnissen der Rohbaumwolle, war ein kleiner Fortschritt umso bemerkenswerter. China gibt zurzeit zu etwas mehr Hoffnung Anlaß. Hongkong macht wenig, dagegen geht Shanghai langsam voran. Erwähnenswert ist, daß die Ablieferungen meistens auf den Herbst oder den frühen Winter verlangt werden. Daraus ist zu schließen, daß man auf diesen Termin auf finanziell und politisch gesündere Zeiten rechnet. Nach den Unruhen in Calcutta hat wieder eine bessere Nachfrage aus Indien eingesetzt. Sateens und fancies gingen regelmäßig nach Calcutta und Bombay. In den letzten Tagen machte sich auch eine deutliche Zunahme von Offerten für leichte Waren und dhooties bemerkbar und man glaubt, nächstens gute Aufträge nach Calcutta, Bombay und Madras sichern zu können. Der Handel in grey shirtings dagegen ist unbefriedigend. Eine kleine Besserung konnte man im Handel mit West-Afrika und Süd-Amerika bemerken. Hingegen lassen der Kontinent und das Inland zu wünschen übrig.

Im Garnmarkt sind die Kotierungen im allgemeinen niedriger, aber bei nur kleiner Nachfrage, wobei die ägyptische Sektion viel besser beschäftigt ist, als die amerikanische. Die Unsicherheit in der Kohlenbergbau-Krisis scheint ebenfalls einen Einfluß auf die Entwicklung der hiesigen Industrie zu haben. Ferner ist eine Bewegung im Gange, welche eine Festsetzung der Garnpreise verlangt, zu welchem Zwecke bereits eine Massenversammlung einberufen worden ist. Dies ist wahrscheinlich die Auswirkung einer Agitation seitens der Banken, welche die Spinner verhindern wollen, ihre Produkte unter dem Erstellungspreise zu verkaufen. J. L.

Liverpool, 23. April. Die allgemeine Lage hat sich auf dem hiesigen Markt in den letzten vier Wochen kaum gebessert; sie ist immer noch unsicher, da zurzeit zu viele ungünstige Faktoren einen Einfluß ausüben.

Die Witterungsverhältnisse in den Vereinigten Staaten haben sich unzweifelhaft gebessert und die neuen Ernte-Vorbereitungen können unter günstigeren Verhältnissen vorgenommen werden. Die Frage der Bebauungsfläche ist noch ungeklärt. Es ist hingegen interessant zu vernehmen, daß die American Cotton Association zugegeben hat, daß ihre Bemühungen, die Bebauungsfläche dieses Jahr zu vermindern, fehl geschlagen haben. Einem Bericht dieser Gesellschaft ist zu entnehmen, daß ihr aus allen Teilen der Baumwolldistrikte Meldungen über eine noch größere Anbaufläche als die letztjährige Rekordfläche zugegangen sind. Diese Mitteilungen stimmen allerdings mit den verschiedenen Privatberichten nicht überein. Die hiedurch entstandene Konfusion wird daher wohl erst nach Erscheinen der ersten offiziellen Schätzung der Anbaufläche im Juli geklärt werden.

Die Marktlage wird unzweifelhaft für längere Zeit von den Witterungsberichten in den Baumwollzonen abhängig sein und erst wenn mehr definitive Aussichten vorhanden sind, werden sich die Interessenten aus ihrer Zurückhaltung herausbringen lassen.

Einige Notierungen in American Futures:

30. März		14. April	23. April
9.66	April	9.51	9.41
9.66	Juni	9.36	9.25
9.45	August	9.22	9.11
9.31	Oktober	9.05	8.96

J. L.

Zürich, den 26. April. (Mitgeteilt von der Firma Obrist & Braendlin, Handel in Baumwollgarnen, Zürich.) Im Berichtsmonat haben die Preise für amerikanische Baumwolle keine wesentlichen Schwankungen aufzuweisen. Die New-Yorker Notierungen bewegten sich für Mai-Kontrakt auf der Preislage von ca. 18½ bis 19 Cents per lb. und für Februar-Kontrakt auf ca. 16¾ bis 17¼ Cents per lb.

Trotzdem gingen die Preise für Garne aus amerikanischer Baumwolle weiter zurück, was speziell auf den teilweise schlechten Beschäftigungsgrad der schweizerischen Grob- und Mittelfeinspinnerei und die Konkurrenz des Auslandes zurückzuführen ist, sowie auf den immer noch sehr zu wünschen lassenden Geschäftsgang der Grob-, Bunt- und Calicotweberei.

Man notierte für:

	Ia. Louisianagarn cardiert No. 20/1	No. 40/1
Anfangs April ca.	Fr. 4.—/4.10	Fr. 4.70/4.80 per kg
Ende April	„ 3.90/4.—	„ 4.60/4.70 „

Die Preise für ägyptische Rohbaumwolle wiesen im Berichtsmonat verschiedene Schwankungen bis zu ca. 1 $ auf. Währenddem die Preise für Sakellaridis-Kontrakt neue Ernte gegenüber alter Ernte zurzeit um ca. 2 $ billiger sind, was vielerorts Baisseoperationen in alter Ernte Sakellaridis zur Folge hat, notiert Ashmouni neue Ernte stetsfort etwas höher als alte Ernte.

Alexandrien notierte:

	Sakellaridis	Kontrakt	Ashmouni	Kontrakt
Anfangs April	30.07	Mai	20.95	Juni
„ „	28.28	November	21.95	Oktober
26. April	30.40	Mai	21.60	Juni
26. „	28.70	November	21.70	Oktober

Die Preise für Garne aus ägyptischer Baumwolle weisen zufolge der dauernden Absatzkrisis, unter welcher die schweizerischen Zwirnereien und Baumwollfeinwebereien immer noch zu leiden haben, weiters sinkende Tendenz auf.

Man notierte für:

	Maco cardiert		Maco peigniert	
	ca. Fr. per kg			
	No. 40/1	60/1	40/1	60/1 fach, roh
Anfangs April	5.40	6.30	6.10	6.90
26. April	5.30	6.20	6.—	6.80

Sakellaridis peigniert
ca. Fr. per kg

	No. 80	100/1 fach, roh
Anfangs April	9.40/9.80	10.70/11.20
26. April	9.20/9.60	10.50/11.—

Zwirne

	Maco cardiert		Maco peigniert		Sakell. cardiert	
	ca. Fr. per Bündel à 10 lbs.					
	No. 40/2	60/2	40/2	60/2	80/2	100/2 fach gasiert soft
Anfangs April	33.50	37.50	38.50	43.50	48.—	60.—
26. April	33.—	37.—	38.—	48.—	47.—	59.—

Sakellaridis peigniert
ca. Fr. per Bündel à 10 lbs.

	No. 80/2	100/2 fach, gas soft
Anfangs April	57.—	66.—
26. April	55.—	64.—

Messe- und Ausstellungswesen

Von der Mailänder Mustermesse 1926. An der im vergangenen Monat in Mailand stattgefundenen Messe, die sich einer sehr großen Beteiligung erfreute, war auch die schweizerische Textilmaschinenindustrie in hervorragender Weise vertreten. Die verschiedenen Maschinen unserer bestbekannten Firmen: Jakob Jaeggli & Co., Maschinenfabrik, Ober-Winterthur; Maschinenfabrik Rüti; Gebr. Stäubli & Co., Horgen; Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen; Brügger & Co., Horgen; Schaerer-Nußbaumer & Co., Erlenbach; Wegmann & Co., Baden; Hans Koch, Dietikon und Ed. Dubied & Co., S. A. in Neuchâtel, fanden viel Beachtung. Die technische Organisation ließ — wie uns ein Mitarbeiter aus Mailand mitteilte — in verschiedener Hinsicht zu wünschen übrig. Die Bedeutung der Mailändermesse nimmt von Jahr zu Jahr zu; nach dem Urteil verschiedener Aussteller dürfte sie in wenigen Jahren zu den wichtigsten Messen zählen. Die italienische Seidenindustrie war mit strang- und stückgefärbten Stoffen in uni und Jacquard sehr reichhaltig vertreten.

Fachschulen und Forschungsinstitute

Zürcherische Seidenwebschule. Da in absehbarer Zeit mit dem Rücktritte des Seniors der Lehrerschaft der Zürcherischen Seidenwebschule, des allen ehemaligen Schülern bekannten Herrn Alois Eder von seinem Lehramt zu rechnen ist, wurde vor einiger Zeit Herr Theodor Ryffel von Stäfa, von der Aufsichtskommission zum Lehrer für die Jacquardweberei gewählt.

Herr Ryffel, welcher als ehemaliger Schüler von Herrn Eder während den Jahren 1899/1901 die Zürcherische Seidenwebschule absolvierte, war seither in verschiedenen zürcherischen Webereien hauptsächlich auf dem Gebiete der Jacquardweberei tätig. Während den letzten zehn Jahren war er der bewährte und umsichtige technische Leiter der Jacquardweberei der Firma Fierz & Baumann in Meilen. Als tüchtiger und erfahrener Fachmann, der für sein Lehramt eine Summe praktischer Kenntnisse mitbringt, wird sich Herr Ryffel in seine neue Stellung, die er am 3. ds. bereits angetreten hat, ohne Zweifel sehr rasch einarbeiten.

Universitätskurse für Kunstseide in New-York. Nach einer Notiz der Fachschrift „Die Kunstseide" hat ab 1. Februar 1926 die School of Retailing der Universität New-York einen Instruktionskurs für Kunstseide und Textilchemie aufgenommen.

Patent-Berichte

Deutschland.

(Mitgeteilt von der Firma Ing. Müller & Co., G. m. b. H., Leipzig, Härtelstr. 14. Spezialbureau für Erfindungsangelegenheiten.)

Angemeldete Patente.

76 d, 6. H. 96956. Firma Guido Hahn, Hohenstein-Ernstthal. Fadenführer für Spulmaschinen.

76 d, 6. N. 24766. Carl Arthur Neubert, Siegmar-Reichenbrand. Vorrichtung zum genauen Einstellen der Leitrolle des Fadenführers.

76 c, 13. K. 93670. Johann Jacob Keyser, Aarau (Schweiz). Antriebsvorrichtung für die Spindeln von Spinn- und Zwirn- und ähnlichen Maschinen.

86 g, 2. K. 92162. Paul Klinger, Greiz. Verfahren zur Herstellung von Weblitzen.

76 d, 3. D. 48846. Firma E. Richard Dietzsch, Chemnitz. Antriebsvorrichtung insbesondere für Spulmaschinen mit liegender Flaschenspule.

86 a, 1. S. 70019. Firma Gebr. Sucker, Maschinenfabrik, Grünberg, Schles., Kettenschermaschine.

86 d, 2. B. 112657. Maurus Banyai und Eisenwerke Sandau Akt.-Ges., Sandau b. Böhm. Leipa, Tschechoslowakische Republik. Webstuhl zur mechanischen Herstellung echter Knüpfteppiche.

Erteilte Patente.

427398. Walter Löw Beer, Brünn. Spinnröhrchen.

427408. Maschinenfabrik Zell J. Krückels, Zell i. Wiesental, Baden. Kettenbäummaschine mit Expansionskamm.

427950. Dr. Ing s. h. Emil Gminder, Reutlingen. Verfahren und Vorrichtung zum Spinnen auf der Spinnmaschine.

427576. Willy Freund, Chemnitz i. Sa., Weststr. 113. Glockenspinnmaschine.

427779. Otto Wilhelm Pex, Dülken, Reiterstr. 9. Webgeschirr.

427647. Heinrich Hofmann, Alt Ehrenberg b. Rumburg. Tschechoslowakische Republik. Greiferwebschützen für Webstühle.

428435. Fr. A. Reinhard, Wiesbaden, Alexanderstr. 9. Dekompositionslampe zum Ausnehmen von Geweben.

Gebrauchsmuster.

942034. C. A. Halbach, Ronsdorf. Webeblatt mit durchlochten Stäben.

942070. Paul Robert Flach, Neumarkt i. S. Schützenfänger für mechanische Webstühle.

943125. Paul Rose, Barmen, Schönebeckerstr. 40. Elastischer Glanzgarnträger für Spulmaschinenhaspeln.

942579. Deutsche Werke Akt.-Ges. Berlin-Wilmersdorf. Spindellagerung an Spul- und Spinnmaschinen.

942219. Vereinigte Seidenwebereien A.-G. Anrath. Schußfadentrenner für Webstühle.

944363. Eugen Hirschburger, Pfullingen, Württbg. Rollenwinde für Stranggarnspulen mit selbsttätiger Spannungsregulierung.

943894. Hans Geschmay Göppingen, Württbg. Breithalter für Hohlgewebe.

944095. Maschinenfabrik Karl Zangs Akt.-Ges. Krefeld. Schußfadenwächter für ein- und mehrschützige Webstühle.

944173 Irion & Vosseler, Schwenningen a. N. Lagerung und Antrieb für Schußzähler.

943875. Gebr. Harnisch, Gera i. Th. Blattfeder für Webschützen.

944365. Firma H. L. Wolf, Crimmitschau. Aus verschieden starken Einzelfäden geflochtener Harnischfaden.

944618. Firma Carl Schlemper, Ohligs, Rhld. Weberute mit auswechselbarem Messer.

Unsere Abonnenten erhalten von der Firma Ing. Müller & Co., Leipzig, Rat und Auskunft kostenlos und Auszüge zum Selbstkostenpreis.

Oesterreich.

(Mitgeteilt vom Patentanwaltsbureau Viktor Tischler, Wien VII/2, Siebensterngasse 39.)

Aufgebote vom 15. April 1926. (Ende der Einspruchsfrist 15. Juni 1926.)

Kl. 8 a. Mundorf Emil, Aachen. Verfahren und Einrichtung zum Waschen, Färben und Walken von Geweben und dergl. in Strangform. 6. 5. 1925, A 2655—25. Un. Prior.

Kl. 8 d. Chemische Fabrik Pott & Co., Dresden. Netzmittel für die Karbonisation, Färberei in saurer Lösung und die mit Säure arbeitenden Zweige der Textil-, Tuch- und Lederindustrie. 7. 4. 1924, A 4901—24. Un. Prior.

Kl. 8 d. Lichtner Rudolf, Mailand. Vorrichtung zum Färben von aufgehängtem Strähngarn. 20. 4. 1925, A 2342—25.

Kl. 29 a. Donagemma Giuseppe und Tolini Pietro, Varede bei Mailand, Valentin Melchiore, Mailand und Micozzi Ercole, Rom. Spinnmaschine für künstliche Seide. 20. 9. 1923, A 4197—23.

Kl. 76 a. Corman Jean Joseph Gustave Godefroid, Verviers (Belgien). Einrichtung an Kämmaschinen. 30. 8. 1924, A 4729—24. Un. Prior.